

Nr. 403 (Jones) **a) 1.Kd3 a4 2.Tfe3 Le4+ 3.Kc4 Tc8#, b) 1.K:d5 Kb2 2.Tg6 Te5+ 3.Kc4 Lf1#**. Weiße Linien werden geöffnet, Schwarze verstellt. Matt auf dem selben Feld. [Georg Pongrac] Ein strategisch reichhaltiger und harmonischer Zwilling.

Nr. 404 (Schulze+Degenkolbe) **a) 1.Lb8 d4 2.Da8 d5 3.Lg4 d6 4.Lc8 d7 5.Sb7 d:c8S#, b) 1.Lg3 d4 2.Kh3 d:c5 3.Dh2 c6 4.Lf3 c7 5.Lg2 c8D,L#** „Umwandlungswechsel und 2-fach Mustermatt“ [PH] nach Excelsior. „Funktionswechsel von sL und sS.“ [Autoren]

Nr. 405 (Böttger+Fiebig) **1. .. h4 2.Lb4 h5 3.c3 h6 4.Kc4 h7 5.d3 h8D 6.d4 Dg8#** „Umgruppierung der schwarzen Steine“ [GP] á la Umnov mit Excelsior und Idealmatt. Akzeptabel, aber Vorgänger gefährdet. Eher „ein schwaches Gemeinschafts-Opus.“ [KF]

Nr 406 (Degenkolbe+Dowd) Wurde für gut befunden: **1. .. L:g2 2.K:a7 Lf1 3.Kb8 Lg2 4.Kc8 Lf1 5.Kd8 Lg2 6.Ke7 Lf1 7.Kd6 Lg2 8.Kc5 Lf1 9.Kb4 Lg2 10.Ka3 Lf1 11.Kb2 Lg2 12.K:c2 Lf1 13.Kd1! Lg2 14.c2 Lf1 15.c1S Lg2 16.S:e2 Lf1 17.Sd4 Ld3 18.S:f3+ S:f3#** „Ein überraschendes Matt nach langem Königsmarsch.“ [PH] „Schön!“ [GP] „Im Schlüssel und im Mattzug wird ein schachbietender sS geschlagen.“ [Autoren] Antiphönix.

Nr. 407 (Ernst) **1.Lg6! La7 2.Le4 Lb8 3.Dg6 La7 4.Ta8 Lb8 5.Df6+ Ke8 6.c5 b:c5 7.Dh8+ K~ 8.T:c7+ L:c7#** Die Eck-Schleuse ist zwar bekannt, aber trotz allem ein schwieriges Rätsel. „Mir gefällt besonders der elegante Zug Ta8 als T-Hinterstellung.“ [PH]

Nr. 408 (Ettl) **1.Kc5 Te8 2.Kb5 T:h8(+sSb8) 3.Sd7 T:a8(+sLc8) 4.Sb6 Ta5#, 1.Sg6 Te6+ 2.K:e6(+wTh1) Ke3 3.Kf5 T:h2(+sDd8) 4.Kg5 Th5#** „2-fach selbstdeckendes Turmmatt als Farbwechselecho.“ [PH] Ein schönes, schwierig zu lösendes Zweispännerminimal.

Nr. 409 (Bakcsi) **1.g1S 2.Se2 3.Sc3 4.b2 5.b1S 6.S:a3 7.Sc4 Sf4#** „Eine lustige Springerei, leider bleibt der sBb4 nutzlos stehen.“ [KF] „Meredith und Mustermatt.“ [PH]

Löserliste 2009

	G 93 (max. 50)	G 94 (max. 60)	G 96 (max. 60)	G 97 (max.60)	Gesamt (max. 230)	Platz
Peter Heyl, Eisenach	49	60	58	60	227	1
Eberhard Schulze, Gündelb.	35	30	-	27	92	3
Georg Pongrac, A-Wien	40	45	-	42	127	2
Klaus Funk, Dresden	-	5	-	6	11	6
Alexander Kostka, A-Wien	-	-	59	-	59	4
Gerald Ettl, München	-	-	40	-	40	5

Anmerkung: G 95 beinhaltete nur Originale für die Informturniere, nicht jedoch für das Löseturnier.

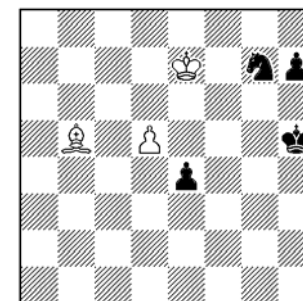
Damit geht **Peter Heyl** als Sieger des Löseturniers 2009 in die Annalen ein. Herzlichen Glückwunsch! Gratulation auch an die Heftsieger (3 x Peter Heyl, 1 x Alexander Kostka)!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	mind. 4 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 25.02.2010
Unkostenbeitrag	keiner
Informalturniere:	#2, #3, #n 2009+2010; h#, s#, Märchenschach 2009+2010
Preisrichter:	Franz Pachl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy)

Studien (7)

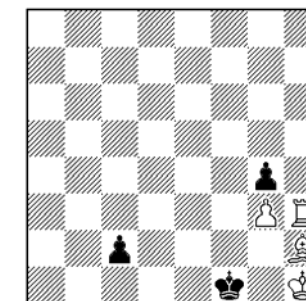
Ernest Lewonowitsch Pogosjanz (* 5.06.1935 in Tschuhujiw, Oblast Charkiw; † 16. August 1990) war einer der produktivsten sowjetischen Schachkomponisten. Er publizierte seit 1958 über 6100 Studien (!) und 1100 Schachaufgaben. Ernest Pogosjanz komponierte vorwiegend Miniaturen. Er strebte effektvolle Lösungen bei sparsamstem Einsatz der Mittel an und hielt sich - wenn möglich - an die Grundsätze der klassischen Komposition. 1988 wurde er Internationaler Großmeister für Schachkompositionen. Ernest Pogosjanz war Lehrer und unterrichtete Mathematik. Hier drei Beispiele aus seinem Schaffen:

Nr. 410 Ernest Pogosjanz
Scha. Moskwa, 1964, 1. Pr.



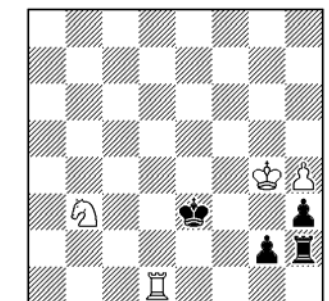
+ (3+4)

Nr. 411 Ernest Pogosjanz
Bulletin ZSK, 1977, eh. E.



= (4+3)

Nr. 412 Ernest Pogosjanz
Bulletin ZSK, 1977, 3. Preis



= (4+4)

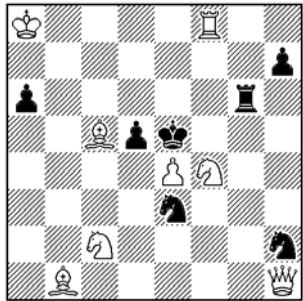
Nr. 410 **1.Kf6! Kh6 2.d6 Se8+ 3.L:e8 e3 4.d7!** (4.Lb5? e2 5.L:e2 patt) **e2 5.d8S! e1S!** (5. .. e1D 6.Sf7+ Kh5 7.Se5+ Kh4 8.Sf3+ +-) **6.Sc6 Sf3 7.Se7 Sh4 8.Sg8 matt.** Schwarz/weiße Springer Verwandlungen nach unterschiedlichen Motivationen.

Nr. 411 **1.Th6!** (ein feiner Auswahlsschlüssel vorbeugend gegen 3. .. Dc6+!) **c1D 2.Tf6+ Ke2+ 3.Kg2 De3 4.Tf4 Df3+** (anders kommt S der weißen Festung nicht bei) **5.Kg1! Ke1 6.Te4+ Kd2** (6. .. D:e4 patt) **7.Tf4! und remis.**

Nr. 412 **1.Tc1! Th1 2.Tc3+ Kf2 3.Tc2+ Ke3** (3. .. Ke1 4.Kg3!! g1D+ 5.Kf3 Dg2+ 6.T:g2 h:g2 7.K:g2 T:h4 8.Kg3=) **4.Tc3+ Ke4 5.Sd2+ Kd5 6.Tg3 h2 7.T:g2 Tg1 8.Kh3! h1D+ 9.Th2=** Sowohl in der Haupt-, als auch in der Nebenvariante fantastische Wendungen! Die schwarzen Damen entstehen mit Schach, können aber trotzdem nicht gewinnen.

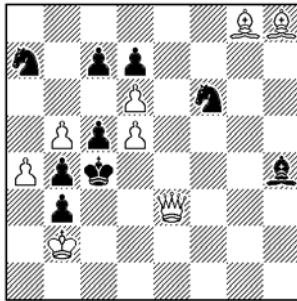
Urdrucke

Nr. 413 Dr. Rainer Paslack
Bielefeld



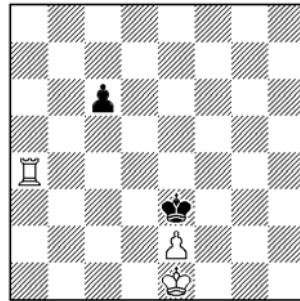
#2 (8+7)

Nr. 414 Eberhard Schulze
Vaihingen



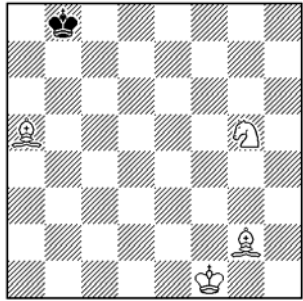
#4 (8+9)

Nr. 415 Mirko Degenkolbe
Meerane



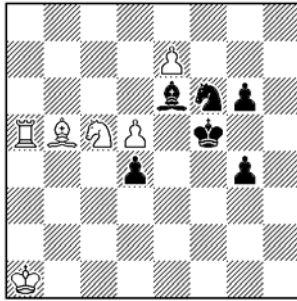
#5 (3+2)

Nr. 416 Harald Grubert
Stadtroda



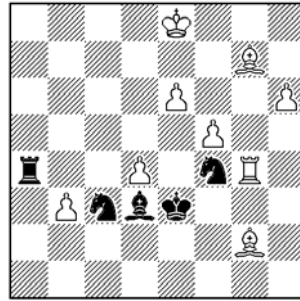
#9 (4+1)

Nr. 417 Jozef Lozek + Vla-
dislav Nefedov SVK-Luka-
covce + RUS-Chelyabinsk



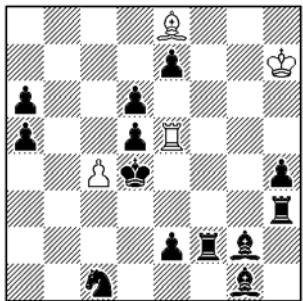
h#2 je 2 Lös. (6+6)
b) wLb5<->wSc5

Nr. 418 Raúl Jordan +
Gunter Jordan
Jena + Jena



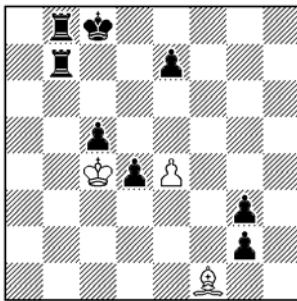
h#2,5 (9+5)
b) sLd3<->sKe3

Nr. 419 Georg Pongrac
A-Wien



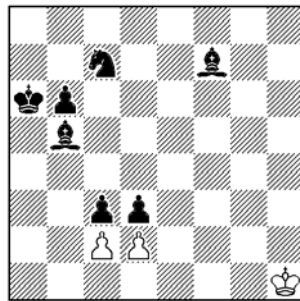
h#3 (4+13)
b) wBc4<->sBd5

Nr. 420 Manfred Ernst
Holzwickede



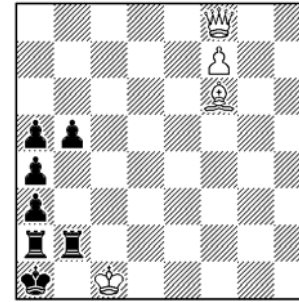
h#4 (3+8)
2 Lösungen

Nr. 421 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



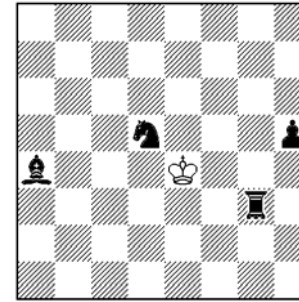
h#5 2 weißfeldr. sLL (3+7)
b) sK->e8

Nr. 422 Peter Heyl
Eisenach



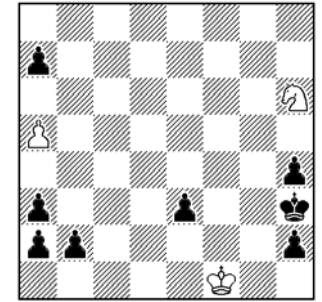
s#5 (4+7)

Nr. 423 Bas de Haas
NL-Driebergen



h#3 königl. sTg3 (1+4)
b) sLa4<->sBh5

Nr. 424 Theodor Steudel ♣
Weißenfeld



h=5 (3+8)

Als neue Autoren begrüßen wir herzlich im Gaudium Jozef Lozek, Vladislav Nefedov und Bas de Haas. BH arbeitet mit einem königlichen Turm, der wie ein Turm zieht und schlägt, sich aber bezüglich Schach und Matt wie ein König verhält. Auch Theodor Steudel ist erstmalig im Gaudium vertreten. Nur wenige Tage vor seinem Ableben sandte er noch sein Original ein (Nr. 424). Wieder ist ein besonders im Märchenschach sehr aktives Mitglied der großen Problemistenfamilie für immer von uns gegangen. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Lösungen aus Gaudium 97:

Nr. 398 (Fiedler) Mit 14 Satzspielen, 12 Verführungen und 14 Varianten nach dem Zugzwangschlüssel **1.Te8!** ist dies ein sehr reichlich behangener Weihnachtsbaum! Fein!

Nr. 399 (Heyl) 1.Tb1?, Te8? (2.Dh1 nebst 3.Dc1#) c:b4!; **1.Te7!** (2.Dh1 nebst 3.Dc1#) c:d3 2.Db3+ a:b3 3.Ta7#, 1. ... c:b4 2.D:c4 b:c3 3.D:c3#, 1. ... f3 2.Dg5 nebst 3.Dc1#. Virtuelle T-D-Bahnung in der Verführung [Autor] und 3-facher Mattwechsel nach 1. ... c:d3.

Nr. 400 (Grubert) 1.Ka7! Kb5 2.Se3 Ka4 3.Sec4 Kb5 4.Sd2 Ka4 5.Sb1 Kb5 6.Sc3# „Der wS als 'Alleinunterhalter' des sK.“ [Eberhard Schulze] „Auf c6 gefiele mir der wK besser wegen der Pattaufhebung durch 1.Kb7!“ [Klaus Funk] Aber dann wäre es kein Ideal matt mehr. Hier noch der Ideengeber von Karl Pohlheim (Freie Presse, 2002): Ke7, Sb2, Sd5, Bb4,d3,e4 / Kd4, Bb5 - #8, 1.Kd7! Ke5 2.Sd1 Kd4 3.Sf2 Ke5 4.Sh3 Kd4 5.Sf4 Ke5 6.Sg2 ..

Nr. 401 (G. Jordan) 1.d6? a5!; 1.a4+? b:a3 e.p. 2.Sa7+ (2.d6? a5!) Ka5 3.d6 Db8+!; **1.Sa7+! Ka5 2.d6 L:d6** (2. ... Dc8? 3.S:c8!) **3.Sc6+ Kb5 4.a4+ b:a3 e.p. 5.Sa7+ Ka5 6.Ta4+ T:a4 7.Lb6#** Logisch begründetes Vorspiel und „Switchback mit 2-fach schwarz-weißer Linienöffnung.“ [Peter Heyl]

Nr. 402 (Mlynka) a) 1.Kb1 T:f2 2.Kc1 0-0#, b) 1.Tf3 Tb1 2.Ta3 Th:b2#, c) 1.Tfb2 T:b2+ 2.Ka1 Th:b1#, d) 1.Tg1 Th4 2.Tgg2 T1h3#. Rochade und Mattbasterei mit einem gefälligen Detail: In a) wird der eine Turm, in b) der andere Turm, in c) beide Türme und in d) gar kein Turm geschlagen! „Eine aristokratische Miniatur. Bei c) und d) gehört der Zusatz ‚ferner‘ in die Aufgabenstellung.“ [PH] Dies hatte ich eigentlich mit den beiden ‚+‘-Zeichen unter dem Diagramm erreichen wollen. Die (wenigen) Löser haben es aber trotzdem erkannt.